

Pfarrblatt

Pfarrverband Wildschönau

Pfarren: Niederau, Oberau, Auffach, Thierbach



Weihnachten 2025

... und Friede den Menschen auf Erden ...

Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter in Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein

Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



Seitenaltar
Kirche Samarei

Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

*Gott schenke dir die nötige Ruhe,
damit du dich auf Weihnachten und
die frohe Botschaft einlassen kannst.*

*Gott nehme dir Sorgen und Angst
und schenke dir neue Hoffnung.*

*Gott bereite dir den Raum, den du brauchst
und an dem du sein kannst, wie du bist.*

*Gott schenke dir die Fähigkeit zum
Staunen über das Wunder der Geburt
im Stall von Bethlehem.*

*Gott mache heil, was du zerbrochen hast
und führe dich zur Versöhnung.*

*Gott gebe dir Entschlossenheit, Fantasie
und Mut, damit du auch anderen
Weihnachten bereiten kannst.*

*Gott bleibe bei dir mit dem Licht der
Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.*

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Allen Mitchristen in unserem Pfarverband wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest! Möge das Kind in der Krippe euer Herz erwärmen, euer Zuhause mit Frieden erfüllen und euch durch das neue Jahr begleiten.

Pfr. Paul Rauchenschwandtner | Pfr. i. R. Hans Kurz
Diakon Klaus Niedermühlbichler | Diakon Peter Sturm
und die Pfarrgemeinderäte





Liebe Pfarrgemeinden des Pfarrverbands Wildschönau!

Wenn ich an das Weihnachtsfest denke, dann kommt mir folgendes Wort aus der Heiligen Schrift in den Sinn, welches im 8. Kapitel des zweiten Korintherbriefs steht:

„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.“

Ich denke durch dieses Bibelzitat lässt sich ein wenig erahnen, was wir an Weihnachten feiern.

Unser Herr Jesus Christus hat die Herrlichkeit Gottes verlassen, um zu uns auf die Erde zu kommen. Damit hat er sich für uns Menschen arm gemacht.

Im Weihnachtsgeschehen spiegelt sich diese Armut vor allem im Stall von Bethlehem, in welchem Christus geboren wurde, wider. Der Stall bringt zum Ausdruck, dass dieser Gott in Jesus Christus wirklich unter

armseligen Bedingungen Mensch geworden ist und sich damit auch in die Armut von uns Menschen hineinbegeben hat.

Weil Jesus sich aber für uns Menschen arm gemacht hat und einer von uns geworden ist, konnte er uns Menschen reich machen. Denn er wollte uns durch sein Kommen reich beschenken. Er hat uns beschenkt mit der Gemeinschaft mit Gott und hat die Herrlichkeit Gottes in diese Welt gebracht.

Oder man könnte es auch anders sagen: Das Kind in der Krippe, Jesus, hat den Himmel bzw. den Reichtum des Himmels auf die Erde gebracht. Wir feiern an Weihnachten also, dass sich Gott für uns arm gemacht hat, um uns reich zu machen. Und was auch ganz wichtig ist, ist zu bedenken, dass es Gott aus Liebe zu uns Menschen getan hat.

An Weihnachten sind wir wieder eingeladen, uns diesen großen Liebesbeweis Gottes durch das Lesen des Weihnachtsevangeliums, das Betrachten einer Krippe und die Mitfeier der Gottesdienste vor Augen zu führen: In diesem Kind begegnet uns der Reichtum des Himmels.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern des Pfarrverbandes und allen Lesern frohe und gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr 2026 alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Euer Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Paul Rauchenschwandtner'.



Und sie fanden das Kind ...

Im Mittelpunkt der Weihnachtsgeschichte steht das Jesuskind. Aber diejenigen, die um die Krippe herumstehen oder knien, machen das Ereignis zu jener lebendigen Erzählung, die wir alle kennen. So bilden die Hirten zusammen mit den Schafen wohl die größte Gruppe in jeder Krippe.

Die „Anbetung der Hirten“ ist ja seit dem Mittelalter auch ein beliebtes Motiv in der christlichen Kunst.

Bei einer Pilgerreise ins Heilige Land darf ein Besuch der „Hirtenfelder“ in Bait Sahur natürlich auch nicht fehlen. Dort erfuhren die Hirten durch die Botschaft des Engels, dass in der benachbarten Davidstadt der Messias geboren worden ist. Da dieser Ort sehr nahe bei Jerusalem liegt, so kann man annehmen, dass diese Hirten auch besondere Herden hüteten, jene, die für das Tempelopfer bestimmt waren. Jahre

später wird Johannes der Täufer am Jordan auf Jesus deuten mit den Worten: „Seht das Lamm Gottes!“

Hirten waren in jenen Tagen allerdings wenig geachtet. Man sah in ihnen eher zwielichtige Gestalten. Und gerade sie sind die ersten Zeugen jener Ereignisse, auf die ihr Volk seit Jahrhunderten gewartet hat. Sie waren von Gott ausgewählt, die frohe Botschaft zu verbreiten, und alle, die ihre Nachricht hörten, waren sehr erstaunt. Dies unterstreicht die zentrale Rolle des Glaubens und der Freude, mit der die Hirten als Botschafter Gottes wirkten.

Später machen sich Magier aus dem Osten, vielleicht Mitglieder einer babylonischen Priesterkaste auf den Weg nach Bethlehem. Auch sie finden das Kind, fallen vor ihm nieder und beten es an.

Beide, Hirten wie Magier lassen ihren Alltag hinter sich und machen sich auf den Weg, um den Messias zu finden.

Machen auch wir uns auf den Weg! Gottesbegegnung erfüllt jeden mit Freude.

Frohe Weihnachten!

Euer Diakon



Ehejubilare der Pfarre Niederau am Sonntag, 19. Oktober 2025

Die Pfarre Niederau lud wieder alle Ehejubilare, die im Jahr 2025 ein Ehejubiläum feierten, zu einem festlichen Gottesdienst ein. 12 Ehepaare folgten der Einladung. Ein Ehepaar feierte die Goldene Hochzeit, drei Ehepaare die Platinhochzeit und ein Ehepaar sogar die Diamantene Hochzeit. Diakon Peter Sturm feierte den festlichen Gottesdienst, die Familienmusik Witschnig umrahmte diesen musikalisch. Im Anschluss richtete die Landjugend Niederau eine Agape mit Verpflegung aus. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Ausschuss für Ehe und Familie, der für die Organisation zuständig ist.

*Thomas Lanner
Ausschuss f. Ehe u. Familie*

Erntedank in Niederau

Bei strahlendem Herbstwetter fand am Sonntag, den 28. September 2025, die traditionelle Erntedankprozession in Niederau statt. Ein herzliches Dankeschön gilt der Landjugend/Jungbauernschaft Niederau für die wunderschöne Erntedankkrone, der Bundesmusikkapelle Niederau sowie unserem Kirchenchor für die feierliche musikalische Gestaltung und allen Vereinen, die zum Gelingen dieses festlichen Tages beigetragen haben. Gemeinsam durften wir Dank sagen für die Ernte des Jahres und die Gemeinschaft in unserer Pfarre.



Niederauer Dorfadvent 2025

Sonntag, 14. Dezember 2025
ab 13.30 Uhr beim Pfarrhof-Platz



Der äußerst beliebte Franziskanerpater, der Jahrzehnte in der Wildschönau ausgeholfen hat, hat sehr viele Spuren in den Herzen der Bevölkerung hinterlassen. P. Egwin hat sich bei uns sehr wohl gefühlt und auch eine Heimat gefunden.

1934 in Südtirol geboren, aufgewachsen am Wattenberg lernte er bald seine Liebe zu Franziskus kennen und trat schon nach seiner Matura 1957 in den Franziskanerorden ein. Nach seiner Priesterweihe wirkte er an vielen Orten als sehr beliebter Seelsorger, dem besonders die Beichte und das Gespräch mit den

Menschen viel bedeutete. Sein Humor, sein Einfühlungsvermögen und auch seine Geduld zeichneten ihn besonders aus. Er lebte das Hauptgebot, die Gottes- und Nächstenliebe!

Wir haben mit P. Egwin nicht nur viele Feste des Kirchenjahres feiern dürfen, sondern auch einige seiner persönlichen Ehrentage. Ich denke z.B. an sein Goldenes Priesterjubiläum, seine runden Geburtstage ... Natürlich bleibt er uns als Pater mit Habit beim Paragleiten in Erinnerung! Das war eine Freude! Wir wussten alle von seiner Liebe zum Krautinger: „Das ist das einzige Gemüse, das ich mag! Noch dazu ist es flüssig!“, sagte er oft.

Nach seiner schweren Erkrankung im Frühjahr 2024 konnte er sich nicht mehr erholen. Mit großer Geduld und mit viel Gebet ertrug er seine letzten Monate. Wie oft sagte er: „Ich bin bereit. Wenn der Herrgott will, dann wird er mich schon holen. Jammern nutzt nix ... und bitte betet für mich.“ Und so hat Gott ihn wohl an einem der schönsten Tage des Jahres zu sich heimgeholt: am Heiligen Tag 2024.

Wie sehr die Wildschönauer ihren P. Egwin schätzten, zeigte die zahlreiche Teilnahme am Begräbnis.

Vergelts Gott, P. Egwin, für all deine Dienste als Seelsorger in der Wildschönau! Wir werden dich immer in bester Erinnerung behalten! Gott möge dir dein Wirken vielfach vergelten!

Elisabeth Schellhorn

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT					
O B E R A U			N I E D E R A U		
D E Z E M B E R					
	HL. ABEND				
Mi 24	6.00	Rorate	7.00	Rorate – WGF	
	15.00	Krippenfeier	15.00	Krippenfeier	
	23.00	Festliche Christmette	23.00	Festliche Christmette	
Do 25	GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN				
	10.00	Familiengottesdienst	10.00	Festgottesdienst	
Fr 26	HL. STEPHANUS				
	10.00	Festgottesdienst	10.00	Festgottesdienst -WGF	
So 28	FEST DER HEILIGEN FAMILIE				
	10.00	Pfarrgottesdienst	10.00	Pfarrgottesdienst	
Mi 31	SILVESTER				
	19.00	Dankgottesdienst	17.00	Dankgottesdienst	
J Ä N N E R 2 0 2 6					
Do 1	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR				
	10.00	Festgottesdienst	10.00	Festgottesdienst – WGF	
So 4	2. SONNTAG nach WEIHNACHTEN				
	10.00	Pfarrgottesdienst	10.00	Pfarrgottesdienst	
Di 6	ERSCHEINUNG DES HERRN – DREIKÖNIG				
	10.00	Dankgottesdienst der Sternsinger	10.00	Festgottesdienst – WGF	

Weihnachten ist oft ein lautes Fest:
Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden,
um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus

GOTTESDIENSTE ZUR WEIHNACHTSZEIT		A U F F A C H	T H I E R B A C H
D E Z E M B E R			
Mi 24	HL. ABEND		
	7.15	Rorate	
	17.00	Vorabendmette	
	22.00	Festliche Christmette – WGF	21.30 Festliche Christmette
Do 25	GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN		
	8.30	Festgottesdienst	8.30 Festgottesdienst
Fr 26	HL. STEPHANUS		
	8.30	Festgottesdienst	8.30 Festgottesdienst
Sa 27	15.00	Kindersegnung	
So 28	FEST DER HEILIGEN FAMILIE		
	8.30	Pfarrgottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
Mi 31	SILVESTER		
	17.00	Dankgottesdienst	
J Ä N N E R 2 0 2 6			
Do 1	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR		
	19.00	Pfarrgottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
So 4	2. SONNTAG nach WEIHNACHTEN		
	8.30	Pfarrgottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
Di 6	ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG		
	8.30	Dankgottesdienst der Sternsinger	8.30 Festgottesdienst mit den Sternsängern

Die Botschaft von Weihnachten:
 Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
 Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther King



Engagiert durchs Kirchenjahr

Mit viel Herz, Kreativität und Gemeinschaftssinn ist die Frauenschaft Oberau das ganze Jahr über aktiv und bereichert das Leben in unserer Pfarre.

Solidarisch und tatkräftig

Im Rahmen der Aktion Familienfasttag lädt die Frauenschaft jedes Jahr zum Fastensuppenessen im Pfarrhof ein. Der Erlös unterstützt die Projekte der Katholischen Frauenbewegung Österreichs - die größte österreichische Organisation für Entwicklungszusammenarbeit der Frauen.

Freude schenken im Jahreslauf

Beim Kinderfasching sorgen wir für den Ausschank, der von der Gemeinde organisiert wird. Zum Muttertag werden liebevoll Gestecke gestaltet und im Wohn- und Pflegeheim verteilt, als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit.

Adventliche Vorfreude

Für den Advent werden Kränze gebunden (auch der große für die Kirche), Gestecke gebastelt, Kekse gebacken. Das alles wird beim Adventmarkt im Pfarrhof zum Kauf angeboten. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen stimmen wir uns auf die Adventszeit ein.

Licht und Trost

Zu Weihnachten erhalten alle Witwen eine Trostkerze, und auf Wunsch der Angehörigen gestalten wir auch Trauerkerzen für Beerdigungen und begleiten die Verstorbenen zur letzten Ruhe. Es ist ein stilles Zeichen des Mitgefühls und der Begleitung.

Für die Menschen vor Ort

Die Einnahmen aus den Aktivitäten kommen unseren Familien in der Oberau und dem Pfarrverband zugute.

Obfrau Schumann Renate

In allen vier Orten des **Pfarrverbandes Wildschönau** werden zur Weihnachtszeit sehr schöne Krippen aufgebaut. Die „**Dorfkrippen**“ mit meist lebensgroßen Figuren sind erst in den letzten Jahren entstanden, die „**Weihnachtskrippen**“ in den jeweiligen Pfarrkirchen gelten wohl seit Bestehen zu einem festen Bestandteil der Weihnachtszeit.

Vermutlich ist das traditionelle Aufbauen von Weihnachtskrippen dem **Hl. Franz von Assisi** zu verdanken, denn dieser stellte die Weihnachtsgeschichte nachweislich erstmals im Jahr 1223 mit lebenden Personen und Tieren nach. Als Schauplatz wählte er eine Futterkrippe in einem Wald nahe des Klosters Greccio in Italien. Da damals viele Leute nicht lesen konnten, nutzte er die Szenerie, um den Gläubigen das **Weihnachtsevangelium nach Lukas** anschaulich näherzubringen. Damit war der Grundstein für unsere heute so vielfältigen Krippen gelegt, die von unserer Weihnachtstradition nicht mehr wegzudenken sind. Die vermutlich älteste Krippe der Welt befindet sich im Vatikan. In einem Seitenschiff der Kirche Santa Maria Maggiore steht nämlich ein aus dem Jahr 1291 stammender Altar, der die **Anbetung der Heiligen Drei Könige** darstellt. Im Laufe der Geschichte durchlebten Weihnachtskrippen immer wieder stürmische Zeiten, in denen es bei Strafe verboten war, derartige weihnachtliche Szenerien aufzubauen. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass ausgerechnet **Kaiserin Maria Theresia** eine Gegnerin von Weihnachtskrippen war? Doch letztlich

wurde damit nur erreicht, dass das Interesse für die Krippenkunst stieg. Weihnachtskrippen hielten Einzug in Bürger- und Bauernhäuser und wurden so zu einem bedeutenden Kunsthandwerk. Während sich die Darstellung der Krippen zu Beginn auf das in der Krippe liegende **Jesuskind, Maria und Josef, Ochs und Esel** beschränkte, kamen im Lauf des 19. Jahrhunderts immer mehr Figuren dazu. Da erschienen die Heiligen Drei Könige, sowie viele Hirten mit ihren Schafen. Die Stalungen wurden mit einem Kometen und einem Verkündigungsengel versehen. Außerdem änderte sich die Darstellung der Krippenlandschaften und wurde so den regionalen Gegebenheiten angepasst. Auf diese Weise entstanden neben den orientalischen Krippen auch die Alpen- und Heimatkrippen in ihrer heutigen Vielfaltigkeit.

Diese schöne Tradition dürfen wir jedes Jahr im gesamten Pfarrverband Wildschönau immer wieder neu erleben. Bei allen motivierten Helfern bedanken wir uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“!



Wichtige Termine

ELTERNABEND

zur Erstkommunion für den
gesamten Pfarrverband

mit Pfr. Josef Pletzer

im Foyer der MMS Wildschönau

Dienstag, 13. Jänner um 19.30 Uhr

PFARRWALLFAHRT des Pfarrverbandes Wildschönau

nach Oberösterreich: Stadl-Paura
Stift Lambach und Gampern

Anmeldungen bitte im Reisebüro Franzl
Tel. 05339 8219

Samstag, 16. / Sonntag, 17. Mai 2026

ERSTKOMMUNIONEN 2026

Auffach	Sonntag, 12. April um 8.15 Uhr
Thierbach	Sonntag, 19. April um 8.15 Uhr
Niederau	Sonntag, 26. April um 10 Uhr
Oberau	Donnerstag, 14. Mai um 10 Uhr

Aus der Religionsstunde geplaudert:

Liebe Kinder, heuer machen wir einen Gute-Taten-Adventskalender.
„Das ist eine gute Idee“, meint David. „Ich wünsche mir vom Christkind,
dass meine Familie immer gesund bleibt und dass wir Frieden haben!“
„Das ist aber ein schöner Wunsch“, freut sich die Religionslehrerin.
„Josef, hast du das gehört?“
„Ja, ja, ich wünsche mir das aber erst nächstes Jahr!“

Ein herzliches Vergelt's Gott

Pfarrer Diakone Aushilfen Gottesdienstbesucher
Austräger Kirchenzeitungen **VERGELT'S** **GOTT**
Gottesdiensthelfer Chöre Ministranten Wortgottesdienstleiter
Wohnviertelhelfer Mesner Liturgiekreis Kantoren Pfarrbüro
Unsere Kranken **Danke** Ertragenes Leid Senioren Lehrer
Wohn- und Pflegeheim Bildungswerk Bläsergruppen Friedhof
Vorbeter **VIELEN DANK** Tischmütter Lektoren Jungschar
Blumenschmuck Organisatoren Wallfahrer Nachbarschaftshilfe
Begräbnisbegleiter Beter Sammler Pfarrgemeinderäte
Kirchenwäsche Mitdenkende Spender Mitsorgende
Kirchenverwaltung Kindergarten Pfarrblatt Firmhelfer
Stille Dienste Musik- und Gesangsgruppen Familiengottesdienst
EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT Caritassammler
Helfer in Not Totengräber Wohltäter Kirchenchor Vereine
Musikkapellen Missionskreis Kommunionhelfer Kirchenputzer
Kath. Frauenbewegung Sternsinger Organisten **DANKESCHÖN**
Stille Hilfen



*Dank euch blühen unsere Pfarren!
Auf vielfältige Art und Weise setzt ihr eure Ideen
und eure Tatkraft ein. Darum euch allen
besonders zur Weihnachtszeit ein ganz herzliches
DANKESCHÖN! Vergelt's Gott für all eure Dienste!*



Liebe Kinder!

Ein schwarzes Schaf lebte in einer Herde weißer Schafe. Niemand mochte es. Es wurde verspottet und oft getreten. Das Schaf wurde immer bockiger und lief oft davon. Der Hirte machte sich Sorgen. Als alle anderen Schafe geschoren wurden, lief es einfach davon, denn es wollte seine Wolle selber behalten. Der Hirte und sein Hund suchten das schwarze Schaf, konnten es aber nicht finden. Das kleine Schaf hatte sich in einer dunklen Höhle versteckt und so konnte es niemand sehen. Immer dann, wenn es ruhig war, kam es heraus und lief über die Felder, denn es hatte Hunger. So verging der Herbst und es wurde Winter. Wenn auch kein Schnee lag, es war doch bitterkalt und es fror trotz seiner Wolle.

Siehe da, plötzlich in einer ziemlich dunklen Nacht leuchtete ein seltsames Licht auf. Das kleine Schaf ging direkt auf das Licht zu. Das Licht war genau über einer Höhle. Leise schlich es sich hinein. Dort hatten

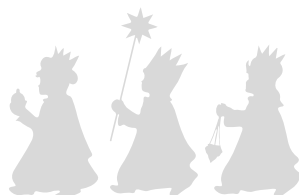
aber ein Mann und eine Frau Unterschlupf gefunden. Was sollte es tun? Auf einmal erblickte es das Kind, das weinte. Ging von ihm das Licht aus? Das kleine Schaf fühlte sich wie vom Kind angezogen.

Die Frau nahm das Kind in ihre Arme und versuchte es zu wärmen. Sie hatte auch keine warme Kleidung. Das Kind konnte sich nicht beruhigen und schaute plötzlich dem schwarzen Schaf in die Augen. Das Schaf blieb wie angewurzelt stehen. Seine Wolle wurde ihm immer schwerer und es fühlte die Wärme in sich. Es ging ganz langsam immer näher zum Kind, senkte den Kopf und legte sich vor ihm auf den Boden. Die Frau staunte. Wo kam das Schaf her? Sie bettete das Kind vorsichtig in die Wolle des Schafes und sofort war das Kind still. Das Schaf wagte kaum zu atmen. Doch plötzlich erschrak es: In der Tür stand der Hirte mit den weißen Schafen. Der Hirte lächelte beim Anblick dieses Bildes. „Mein Schaf behielt die Wolle für dieses göttliche Kind. Es darf hierbleiben. Es ist mein Geschenk für das Kind.“ Dann nahm er seinen Hirtenmantel und legte ihn über das Kind und das Schaf. Freudestrahlend ging er aufs Feld zurück.

Es gibt auch unter uns Menschen viele schwarze Schafe. Auch sie haben ihre guten Seiten und vor allem bei Jesus immer einen Platz. Er ist für alle auf die Erde gekommen und liebt alle gleich!

Gesegnete Weihnachten!

Eure Lisi



OBERAU

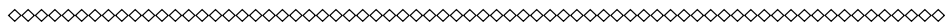
So, 28. Dez. 2025
Fr, 2. Jänner 2026

AUFFACH
Sa, 3. Jänner 2026

THIERBACH

Fr, 2. Jänner 2026
Sa, 3. Jänner 2026

NIEDERAU
Fr, 2. Jänner 2026
Sa, 3. Jänner 2026



PFARRBLATT WILDSCHÖNAU **Weihnachten 2025** - Nr. 53 2025/3
Information und Verkündigung für die röm. kath. Pfarrgemeinden:

St. Sixtus u. Oswald in Niederau, St. Margaretha in Oberau,
St. Johannes Nepomuk in Auffach, St. Michael in Thierbach

Herausgeber und Redaktion:

Röm. kath. Pfarramt Oberau, Kirchen, Oberau 108, 6311 Wildschönau

Fotos: Elisabeth Schellhorn, Hansi Schoner, Peter Sturm, Steffi Klingler, Traudi Weißbacher

Titelbild: Fahne des Tiroler Landeskrippenverbandes

pfarre.oberau@eds.at • www.pfarrverband-wildschoenau.at

Gesamtherstellung: MG-Design KreativAgentur



Seniorenmesse Auffach



Seniorenwallfahrt Seefeld



Erntedankfest Niederau



Segensfeier Oberau



Hochzeitsjubilare Thierbach



Hochzeitsjubilare Auffach



Martinsfeier Niederau



Pfarrverbandsrat Wildschönau